

Steuer

1. Vorschlag BvCW e.V. (2022)



Steuer auf THC-Gehalt
10 € auf 1.000 mg THC
(z. B. 22 % THC/g = 2,20 € Steuern)

Pro: Kopplung der Steuer an THC-Gehalt in jeder Produktklasse; preiswerter Steuersatz zur maximalen Bekämpfung des Schwarzmarktes

Kontra: Verlässliche Analysen und Stabilitätsdaten notwendig

2. Vorschlag Prof. Dr. Haucap (2021)



Pauschale Steuer
Cannabisblüte 4,5 €/g

Pro: Simple Berechnung; keine Potenzfälschungen

Kontra: Kein Kostenanreiz für Konsument:innen, um weniger potente Produkte zu kaufen

3. Vorschlag Bündnis 90/Die Grünen "CannKG" (2018)



Steuer nach Produktkategorie
- Cannabisblüte 4 €/g
- Haschisch 5 €/g
- Extrakte 6 €/g

Pro: Kopplung des Preises an höhere THC-Konzentration

Kontra: Keine Kopplung an THC-Gehalt, Unterschiede innerhalb der Produktkategorien

4. Vorschlag Pivot Regulatory (2021)



Steuer orientiert am THC-Gehalt der Blüten
- Hoher THC-Gehalt 8 €/g
- Mittlerer THC-Gehalt 5 €/g
- Niedriger THC-Gehalt 2 €/g

Pro: Kopplung der Steuer an THC-Produktklasse; gesundheitliche Folgen durch Verteuerung des Konsums begrenzen

Kontra: Zu hoher Steuersatz führt zu ungenügender Schwarzmarktverdrängung

Hohe Schwarzmarktverdrängung

Wenig Schwarzmarktverdrängung

Quellen

- Bündnis 90/Die Grünen (2018): Entwurf eines Cannabiskontrollgesetzes <https://dserver.bundestag.de/btd/19/008/1900819.pdf>
- BvCW (2022): Eckpunktepapier "Genussmittelregulierung" https://start.cannabiswirtschaft.de/wp-content/uploads/2022/02/ELEMENTE_20_Eckpunktepapier_Genussmittelregulierung_BvCW.pdf
- Haucap, Knoke (2021): "Fiskalische Auswirkungen einer Cannabislegalisierung in Deutschland" <https://hanfverband.de/sites/default/files/cannabis-final-2021.pdf>
- Pivot Regulatory (2021): Diskussionspapier "Prävention durch Regulierung" (im Auftrag der Sanity Group)